

Wolfgang Ruppert

# LEGITIME HERRSCHAFT DURCH GEWALT?

Thomas Hobbes' nicht-ideale Vertragstheorie

[transcript]

Wolfgang Ruppert  
Legitime Herrschaft durch Gewalt?

## Editorial

Die Reihe **Philosophie – Aufklärung – Kritik** bietet philosophischen Publikationen Platz, die sich in Zeiten globaler Krisen einer lebenswerten Zukunft für alle widmen. Ob Klimawandel, politischer und religiöser Autoritarismus oder wachsende soziale Ungleichheiten – die Konflikte unserer Zeit sind vielfältig und erfordern eine Rückbesinnung auf das Vermögen der Vernunft. Im Zeichen einer neuen Aufklärung initiiert die Reihe einen Dialog zwischen unterschiedlichen philosophischen Strömungen, die sich kritisch mit der Vergangenheit und Gegenwart befassen sowie die Implikationen zukunftsfähiger Alternativen ausloten. Dafür ist sowohl eine Auseinandersetzung mit dem philosophischen Kanon als auch dessen Revision und Neuinterpretation nötig. Außerdem legt die Reihe das emanzipatorische Potential offen, das sich insbesondere aus dem Zusammenspiel von Philosophie und weiteren Disziplinen wie z.B. Technik oder Ästhetik ergibt.

**Wolfgang Ruppert** (Dr. phil.) arbeitet als Journalist. Er studierte an der Universität Regensburg den Master Demokratiewissenschaft und promovierte anschließend im Fachbereich Praktische Philosophie an der Universität Bielefeld.

Wolfgang Ruppert

# Legitime Herrschaft durch Gewalt?

Thomas Hobbes' nicht-ideale Vertragstheorie

[transcript]

Diese Arbeit wurde 2024 von der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld als Dissertation angenommen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

### **2026 © transcript Verlag, Bielefeld**

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | [live@transcript-verlag.de](mailto:live@transcript-verlag.de)

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber\*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839478608>

Print-ISBN: 978-3-8376-8258-8 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7860-8

Buchreihen-ISSN: 2941-8151 | Buchreihen-eISSN: 2941-816X

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

*Für Ramona und Florentina*



# Inhalt

---

<b>1. Eine kurze Passage, ein Bild, die These und viele offene Fragen</b> .....	11
1.1 Zurücktreten, durchatmen und das gesamte Bild betrachten .....	21
1.2 Gang der Untersuchung .....	23
1.3 Und wozu das alles? .....	26
<b>2. Hobbes und Charles Mills: Der Naturzustand, eine »nicht-Weiße Figur«?</b> .....	29
2.1 Kontraktualismus neu gedacht: Charles Mills' Bedeutung für die Vertragstheorie .....	33
2.1.1 Der Racial Contract: Kampfansage an den idealen Vertrag .....	34
2.1.2 Der Beginn des Racial Contract: Hobbes' Leviathan .....	39
2.2 Gegen die Anachronismus-Behauptung: Lässt sich bereits im 17. Jahrhundert von Rassismus sprechen? .....	41
2.2.1 Die Vorstellung vom »reinen Blut«: Hobbes' Widerspruch .....	43
2.2.2 Eine Frage der Kultur, nicht der Abstammung: Kultureller Rassismus bei Hobbes ..	46
2.2.3 Wie man sich der Sache nähert: Ein essentialistisches und multikausales Rassismusverständnis .....	51
2.3 Der Naturzustand als eine »nicht-Weiße Figur«: Ist eine race-bezogene Logik am Werk? .....	57
2.3.1 Wie es sein sollte und wie es ist: Hypothetischer und real existierender Naturzustand .....	57
2.3.2 Von wem der Naturzustand handelt: Zwischen künstlichen und natürlichen Personen .....	65
2.4 Das ist doch alles Quatsch: Kritik am Naturzustand als »nicht-Weiße Figur« .....	69
2.4.1 Fehlende Mußezeit und kein essentialistisches Defizit: Tommy L. Lotts Erwiderung auf Mills .....	70
2.4.2 Amerikanische UreinwohnerInnen als Ausdruck der rhetorischen Kraft Hobbes': Ioannis Evrigenis' Einwände .....	73
2.4.3 Gegen Lott: Warum das Argument der fehlenden Mußezeit fehlgeht .....	76
2.4.4 Gegen Evrigenis: Warum das Argument der rhetorischen Kraft fehlgeht .....	81

2.5	Den Blick für das Wesentliche schärfen: Amerikadeutungen jenseits der »Nonwhite-Figure«-These .....	82
2.5.1	Hobbes im Kontext seiner Zeit: Amerika als Beitrag zur kritischen Geschichtsschreibung? .....	83
2.5.2	Wir selbst sind die Wilden: Amerika als Kritik an der eigenen Gesellschaft.....	89
2.5.3	So einfach ist es doch nicht: Probleme mit der These der kritischen Geschichtsschreibung .....	93
2.6	Von der bloßen Erwähnung zum Negativbeispiel par excellence: Der Wandel des Amerika-Arguments in den drei staatsphilosophischen Werken Hobbes' .....	95
2.6.1	Wie man sein Argument nachschärft: Von nicht genauer definierten »wilden Völkern« zu den amerikanischen UreinwohnerInnen .....	96
2.6.2	Die sind doch einfach anders: Hobbes' Herabwürdigung der amerikanischen UreinwohnerInnen.....	99
2.7	Ist das Philosophie oder kann das weg? Ist das gesamte System des Naturzustands rassistisch?.....	106
2.7.1	Im Naturzustand sind alle gleich, oder? Von der natürlichen Gleichheit der Menschen hinsichtlich ihrer Körperkraft und geistigen Fähigkeiten .....	108
2.7.2	Natürliche Gleichheit anders gedacht: Die Forderung nach Anerkennung der Gleichheit .....	116
2.7.3	Aristoteles ade: Kein Platz für »natürliche Sub-Personen« im Naturzustand .....	121
2.8	Vom tieferen Zusammenhang zwischen Naturzustand und Staat: Mehr als eine »nonwhite figure« .....	128
<b>3.</b>	<b>Über Gewalt und Betrug: Thomas Hobbes und der Domination Contract .....</b>	<b>135</b>
3.1	Die Legitimität der Gewalt: Hobbes' Sonderrolle als »Kontraktualist« .....	140
3.2	Wie man einen nicht-idealen Betrugsvertrag erkennt: Der Domination Contract .....	149
3.2.1	Der Vertrag der Freien und Gleichen: Eine exklusive Angelegenheit .....	150
3.2.2	Die Enthüllung Rousseaus: Der Vertrag als Folge sozialer Abhängigkeitsverhältnisse .....	153
3.2.3	Nicht in kritischer Absicht: Thomas Hobbes als Verfechter des Domination Contract .....	160
3.3	Die Standardinterpretationen: Warum der Versuch, Hobbes als idealen Vertragstheoretiker zu lesen, zu Problemen führt .....	162
3.3.1	Die rechtsphilosophische Deutungsschule I: Ein vernunftrechtlicher Weg in den Staat? .....	163
3.3.2	Die rechtsphilosophische Deutungsschule II: Universelle Rechtsvernunft statt individueller Nutzenmaximierung .....	171
3.3.3	Die spieltheoretische Deutungsschule I: Egoistische Nutzen-MaximiererInnen .....	176
3.3.4	Die spieltheoretische Deutungsschule II: Warum der Souverän kein absoluter sein kann.....	186

3.4	Ein Vertrag, sie zu knechten: Hobbes' Lehre der gewaltsamen Unterwerfung .....	190
3.4.1	Vor die Wahl gestellt: Deliberation heißt, sich willentlich zu entscheiden .....	191
3.4.2	Gezwungen, nicht mehr frei zu sein: Das Messer an der Gurgel als kleiner Entscheidungshelfer .....	195
3.4.3	Die Wahl zwischen Tod oder Unterwerfung: Erzwungener Vertrag als freie Handlung .....	200
3.4.4	Vom Wert eines Menschen: Wie die unsichtbare Hand der Macht den Preis reguliert .....	209
3.4.5	Wie man trotz Zwang frei bleibt: Freiheit als das Fehlen äußerer Hindernisse .....	214
3.4.6	Gewalt schafft Vertrauen: Der Vertrag zwischen Herr und Sklave .....	218
3.4.7	Die liebe Familie: Mütter und Kinder als Sklaven .....	226
3.4.8	Faktische Macht statt theoretischer Position: Absolute Herrschaft trotz Vertragsbeteiligung .....	238
3.4.9	Der Domination Contract und der Vertrag der Väter: Idealer und nicht-idealer Vertrag vereint .....	244
3.5	Der Domination Contract und die Vorteilsnahme: Vom Machthunger Weniger und wie man ihnen Herr wird .....	250
3.5.1	»Nosce te ipsum«: Warum ein Souverän machthungrige Väter zu lesen wissen sollte .....	252
3.5.2	Die Lösung des Problems: Den Vätern Anreize bieten .....	254
3.5.3	Wann ist ein Narr ein Narr? Wenn Erfolg haben Silber, Schweigen aber Gold ist ...	261
4.	<b>»Forraign Country, either formerly voyd of Inhabitants, or made then, by warre«: Hobbes' Lehre der gewaltsamen Unterwerfung als Blaupause für koloniale Aneignung? .....</b>	<b>273</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>285</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>295</b>
	<b>Dank .....</b>	<b>297</b>